

REGIONALE WERTSCHÖPFUNGSKETTEN FÜR ÖKOLOGISCH PRODUZIERTE TEE- UND GEWÜRZPFLANZEN: POTENTIALE, HEMMNISSE, KOOPERATIONEN - TEEPOT

Simone Müller^{1,2}, Tanja Jurek³, Hanna Blum³, Christian Herzig^{1,2}

Hintergrund

Die Justus-Liebig-Universität Gießen untersucht im Projekt TeePot gemeinsam mit dem Praxispartner Ökoplant, Verein für den ökologischen Arznei- und Gewürzpflanzenanbau, bundesweit die Produktionsverfahren und Lieferbeziehungen im Arznei-, Tee- und Gewürzpflanzenanbau, um Entwicklungs- und Innovationspotentiale ableiten und Hemmnisse identifizieren zu können. Mit umfangreichen Wissenstransfermaßnahmen soll eine Stärkung der Marktpartner erreicht, zukunftsfähige Marktbeziehungen unterstützt und ein faires Miteinander in den Wertschöpfungsketten (WSK) gefördert werden.

Vor- und Nachteile der heimischen Produktion des ökologischen Tee- und Gewürzkräuteranbaus (Gebhardt, 2022)

Vorteile	Herausforderungen
Innere und äußere Qualität	Hohe Anbauisiken
Transparente Wertschöpfungsketten	Starke Ertragsschwankungen
	Geringe Liefersicherheit

Fragen einer nachhaltigen Gestaltung von regionalen Lieferketten erhalten somit eine besondere Bedeutung (Wenzig, 2023).

Ziel des Projektes

- Erschließung von Marktanteilen und Marktpotentialen
- Bessere Positionierung des heimischen Bio-Kräuteranbaus in WSK
- Stärken und Schwächen des Kräuteranbaus und der WSK erkennen
- Handlungs- und Forschungsbedarf formulieren
- Vernetzungsarbeit: Menschen und Unternehmen in bioregionalen WSK des Kräuteranbaus stärken durch Initiierung von *Aktionsräumen*

Laufzeit: August 2023 – Juli 2026

Kooperationspartner:

- Institut für Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft der und Zentrum für Nachhaltige Ernährungssysteme (JLU Gießen)
- Ökoplant e. V. – Verein für den ökologischen Arznei und Gewürzpflanzenanbau

ÖKOPLANT e.V.



Methoden

Empirische Untersuchung

- Status-Quo-Analyse zu Produktionsverfahren und Wertschöpfungsketten des ökologischen Tee- und Gewürzkräuteranbaus
-> Entwicklungspotentiale und Innovationsmöglichkeiten sowie Hemmnisse und Barrieren in der Zusammenarbeit
- Fokusgruppen mit Akteur*innen entlang der WSK: Anbau, Verarbeitung, Handel
- Sechs Modellkulturen: vertiefte WSK-Analyse

Praxisdialog mit Wissenstransfer

- Aktionsräume zur Intensivierung von Kooperation und Kommunikation entlang der ökologischen WSK
-> *Markt-der-Möglichkeiten*: jährlicher Treffpunkt mit Ausstellungs-, Seminar- und Aktionsbereich
-> *hofnahe Aktionsräume*: Best-Practice-Beispiele von bioregionalen Kräuter-WSK, vorgestellt auf Anbau- oder Verarbeitungsbetrieben

Abbildung 1 zeigt die Arbeitsschritte und die geplanten qualitativen und quantitativen Untersuchungsmethoden.

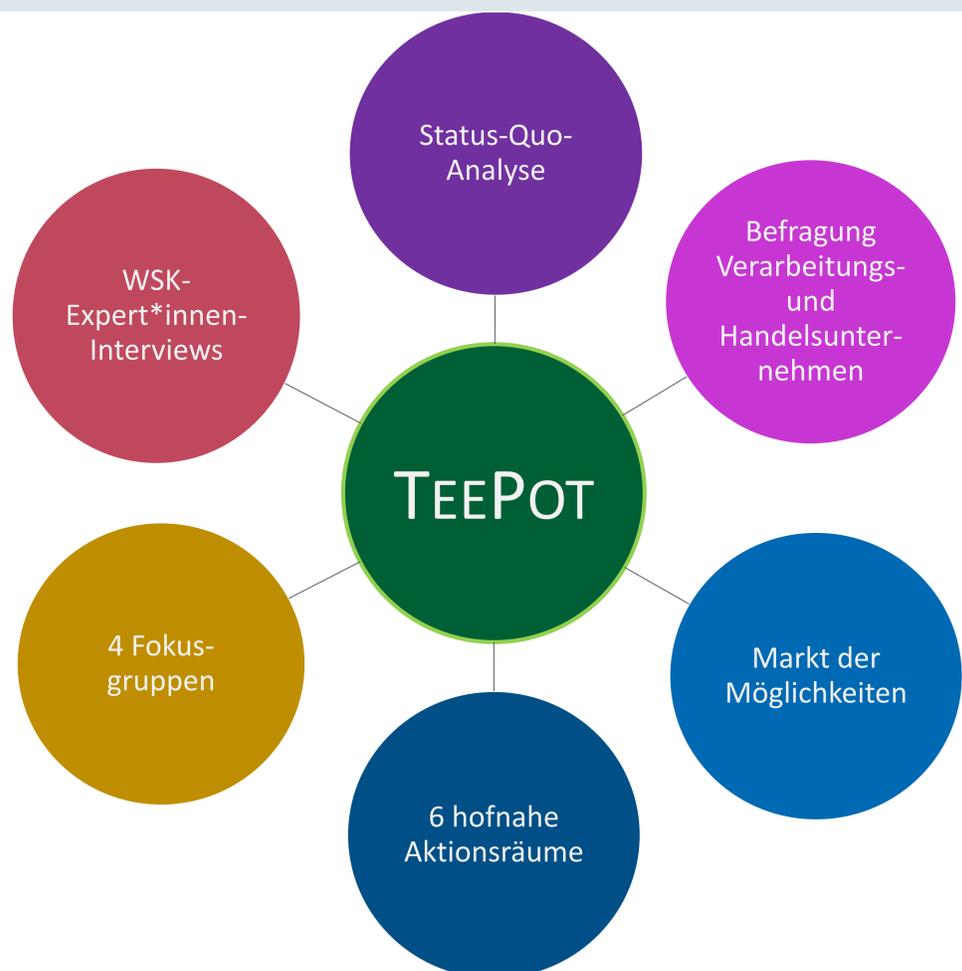


Abbildung 1: Übersicht Arbeitsschritte und Methoden im Projekt TEEPOT (eigene Darstellung)

Ergebnisse

Für den Transfer der Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt werden Aktionsräume entwickelt und durchgeführt, die ein Forum zur Kooperation und Kommunikation, zur fachlichen Weiterbildung und zur Kontaktaufnahme von Anbaubetrieben und Vermarkter*innen darstellen. In den Aktionsräumen können sich alle Akteur*innen der Bio-Wertschöpfungsketten im Bereich der Tee- und Gewürzkräuter treffen. Ein zentrales Element der Aktionsräume bildet der *Markt-der-Möglichkeiten*, der allen Akteur*innen entlang der Wertschöpfungskette als jährlicher Treffpunkt offensteht. Er umfasst einen Ausstellungs-, Seminar- und Aktionsbereich. Mit der Erstellung von Kommunikationsmaterialien und *hofnahen Aktionsräumen* werden Werkzeuge für regionale Wertschöpfungsketten bereitgestellt. So werden z.B. die Veranstaltungen von der Erstellung schriftlicher Arbeitsmaterialien und Berichte begleitet, um die nachgelagerte Verwertung und Vernetzung zu unterstützen.

Literatur

- Gebhardt, B. (2022): Status Quo und Potentiale des ökologischen Heil-, Kosmetik- und Gewürzpflanzenanbaus in Baden-Württemberg. Studienbericht & Supplement. Hohenheim.
- Röhrich, C., Karte, T., Schubert, M. (2003): Analyse der ökologischen Produktionsverfahren von Heil- und Gewürzpflanzen in Deutschland. verfügbar unter: <https://orgprints.org/id/eprint/4250>.
- Wenzig, J. (2023): Nachhaltigkeitsclusterung von Gewürzen. Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung, Universität Witten/Herdecke.

Gefördert durch



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

¹Justus-Liebig Universität Gießen, Institut für Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Senckenbergstr. 3, 35390 Gießen, Deutschland, simone.mueller@fb09.uni-giessen.de

²Justus-Liebig Universität Gießen, Zentrum für Nachhaltige Ernährungssysteme, Senckenbergstr. 3, 35390 Gießen, Deutschland

³Ökoplant e.V., Förderverein ökologischer Heil- und Gewürzpflanzenanbau, Grebenstein

Weitere Informationen zum Projekt hier:
www.uni-giessen.de/ibae/teepot

Oder QR-Code scannen:

